

## Nachtragshaushalt für 2023

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

Der Haushaltsplan der Stadt Pfungstadt legt fest, wie viel Geld die Stadt in dem jeweiligen Haushalts- bzw. Kalenderjahr ausgeben darf und wofür dieses Geld ausgegeben werden soll. Die Stadt Pfungstadt erfüllt zahlreiche und umfassende Aufgaben für ihre Bürgerinnen und Bürger und muss darauf achten, dass dies auch zuverlässig und dauerhaft gewährleistet werden kann.

Im Haushaltsplan sind alle zu erwartenden öffentlichen Einnahmen, z. B. Steuern, Gebühren, Beiträge, sowie die voraussichtlich zu leistenden öffentlichen Ausgaben, z. B. Umlagen, Sachausgaben, öffentliche Investitionen, Sozialleistungen sowie die Personalausgaben, aufgeführt.

Weitere Bestandteile des Haushaltsplans sind der Stellenplan der Stadtverwaltung sowie voraussichtlich benötigte Verpflichtungsermächtigungen im Bereich des Investitionsplanes für die folgenden Jahre.

In dem jeweiligen Haushaltsplan spiegelt sich auch wider, welche Aufgaben und Ziele sich die Stadtverordnetenversammlung für das Haushaltsjahr gesetzt hat und welche Ressourcen dafür bereitgestellt werden sollen.

Der Haushaltsplan wird von der Stadtverordnetenversammlung beraten und beschlossen und bildet für die Stadtverwaltung die Ermächtigungsgrundlage für ihr Handeln.

Warum bedarf es für 2023 eines Nachtragshaushaltes?

### Die einfache Antwort ist:

Als der Doppelhaushalt 2022/2023 Ende des Jahres 2021 aufgestellt wurde, waren die aktuellen Kostensteigerungen noch

nicht absehbar.

### Die ausführliche Antwort ist:

Für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 erfolgte die Haushaltsplanung in einem Doppelhaushalt. Damit beruhen die Daten für die Planung auf Prognosen aus dem Jahr 2021.

Berücksichtigt waren auch die bis dahin bekannten Auswirkungen der Corona-Pandemie, die in den Jahren 2020/2021 starke Einflüsse auf die kommunalen Haushalte hatte.

Im Jahr 2021 war jedoch nicht absehbar, dass ein Krieg in Europa ausbrechen wird und welche Folgen sich für die Wirtschaft und die öffentlichen Haushalte hieraus ergeben.

Daher ist die Haushaltswirtschaft der Stadt Pfungstadt für das Doppelhaushaltsjahr 2022/2023 stark von externen Einflussfaktoren geprägt, die sich besonders im Haushaltsjahr 2023 negativ auswirken.

Ein Beispiel ist die Aufwandssteigerung für die Inanspruchnahme externer Dienstleister, da als Folge der Corona-Krise in vielen Wirtschaftsbereichen die mit Personal verbundenen Aufwendungen stark gestiegen sind. Dies liegt einerseits an der knappen Verfügbarkeit von Dienstleistern sowie an den Tarifabschlüssen in den einzelnen Branchen.

Weiterhin hat der Ukraine-Krieg erhebliche, negative Auswirkungen auf die Energiepreise und infolgedessen auf die inflationäre Preissteigerung.

Da die vorgenannten wirtschaftlichen Veränderungen auch negative Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Darmstadt-Dieburg haben, wurde bereits Anfang des Jahres 2023 vom Kreistag die Erhöhung der Kreis- und Schulumlage beschlossen. Diese Umlagenerhöhungen haben für die Stadt Pfungstadt eine finanzielle Mehrbelastung in Höhe von rd. 3,1 Millionen Euro allein im Jahr 2023 zur Folge. Hier

hatte die Stadtverordnetenversammlung bereits im Mai 2023 einen Beschluss für die Bereitstellung dieser überplanmäßigen Aufwendungen und deren Finanzierung gefasst.

Die Stadt Pfungstadt sieht sich aktuell erneut mit der Notwendigkeit von Budgetanpassungen konfrontiert. Ursachen hierfür sind Strom- und Energiepreissteigerungen, in Höhe von rund 700.000 Euro, sowie die allgemeinen, inflationsbedingten Preissteigerungen auf Güter und Dienstleistungen bei allen Positionen des Aufwands.

Die notwendige Steigerung der Personalaufwendungen für das städtische Personal in Höhe von rund 2,1 Mio. Euro begründet sich u. a. in Tarifierungsanpassungen im Öffentlichen Dienst. Auch die Erhöhung des Defizits beim Hessentag 2023 wird im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden müssen. Zu den Ursachen dieser Mehrkosten werden wir noch berichten. Hier müssen zunächst alle Ausgaben und Einnahmen vollständig erfasst werden. Nach der Prüfung der Ergebnisse durch das Revisionsamt des Landkreises sollen Gespräche mit dem Land Hessen über weitere Defizit-Kompensationen erfolgen. Bis dato hat das Land Hessen bereits eine Vorauszahlung in Höhe von 1,8 Mio. Euro geleistet.

Da die Aufstellung eines Nachtragshaushalts fast genauso aufwendig wie die eines „normalen“ Haushalt ist, sind die Mitarbeiter\*innen im Amt für Finanzen, die mit der Planung der Haushalte beauftragt sind, in den nächsten Wochen mit der Erstellung des Nachtragshaushaltes 2023 beschäftigt. Die Planung des städtischen Haushalts für das Jahr 2024 kann erst danach begonnen werden.

Aber schon jetzt ist absehbar, dass die Einnahmen der Stadt Pfungstadt, unabhängig vom Defizit des Hessentags 2023, erhöht werden müssen, denn nur so ist es möglich, die steigenden Ausgaben in den kommenden Jahren zu bewerkstelligen.

Gleichzeitig werden wir auch weiterhin alle Aufwandspositionen auf den Prüfstand stellen, um Einsparungs- und Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren, die den städtischen Haushalt entlasten können.

Herzliche Grüße,  
Ihr



Ludwig Gantzert  
Finanzdezernent

